

Rassau ringsum eingeschlossen; außerdem gehört auch der Distrikt Steinbach am Fuße des Taunus noch zu Oberhessen.

2. Bodengestaltung.

Am Rhein und Main gehört das Land zur oberrheinischen Tiefebene; an Gebirgen hat Starkenburg den Odenwald, Oberhessen den Vogelsberg, während Rheinhessen ein Hügelland ist, das den Übergang vom Hardtgebirge zur oberrheinischen Tiefebene bildet.

a. Der Odenwald, zwischen Rhein, Main und Neckar, besteht aus vier parallelen, teils von N.-D. nach S.-W., teils von N. nach S. ziehenden Gebirgszügen.

Der erste, welcher den nordwestlichen Teil des Odenwaldes bildet, wird durch das Stettbacher Thal, und in seiner Fortsetzung bis zum Staffeler Kreuz, in 2 Abschnitte zerlegt. Der nördliche Teil erhält durch das von Seeheim beginnende Beerbacher Thal einen weiteren Einschnitt und fällt nach Darmstadt und Oberstadt zu flach ab. Seine höchste Erhebung ist der Frankenstein (420 m). — An ihn grenzt der nach Westen zu ziehende, durch das Hochstädter Thal begrenzte Abschnitt, der in dem kegelförmig gebildeten und mit einem Aussichtsturm gekrönten Melibokus (520 m) seine höchste Höhe erreicht. Ihm östlich gegenüber, durch das romantische Balthäuser Thal getrennt, erblickt man den Felsberg (516 m) mit dem Felsenmeer. Das Gebirge fällt nach der Bergstraße zu schroff ab. Burg Jossa, das Auerbacher- und Alsbacher Schloß, der Heiligenberg bei Jugenheim und das Fürstenlager bei Auerbach sind die schönsten Aussichtspunkte der Bergstraße.

Der zweite Rücken wird von dem Schönberger-, oberen Rodau-, Gersprenz-, oberen Beschnis- und Ulfenbachtale begrenzt. Auf ihm liegen die Starkenburg (298 m) an der Bergstraße bei Heppenheim, die Knoder- (590 m) und Schannenbacher Höhe (598 m) nordwestlich von Lindensfels, die Reunkircher Höhe (600 m) mit einem Aussichtsturm unweit Reichelsheim, die Tromm (560 m) nördlich und der Hardberg (594 m) südlich von Waldmichelbach.

Der dritte Rücken liegt seiner nordl. Ausdehnung nach zwischen dem Gersprenz- und Mümlingthale; auf ihm erhebt sich der Breuberg (306 m) bei Neustadt an der Mümling, der Ohberg (370 m) bei Reinheim, die Bällsteiner Höhe (405 m) bei Brensbach und die Sprenghöhe mit dem Morsberg (520 m) bei Kirchbeersfurt; seiner südlichen Ausdehnung nach liegt er zwischen dem Ulfenbach- und Mümlingthale mit den dazwischen liegenden parallelen Einschnitten des Finkenbach- und Sammelsbachtalles mit der Hirschhorner Höhe (480 m).

Der vierte Rücken liegt auf dem rechten Ufer der Mümling und zieht, vom Sammelsbachtal begrenzt, in seiner Fortsetzung von Beerfelden (400 m) bis zum Neckar, wo er in dem in Baden liegenden Rabenbuckel (628 m) bei Eberbach seine höchste Höhe erreicht. Die Gulbacher (511 m), die Würzberger Höhe, der Krähberg (550 m), sowie die Sensbacher Höhe (550 m) gehören zu diesem Gebirgszug.

Von der Bergstraße an bis zum Rheine bildet das Land eine vollkommene Ebene, das fruchtbare Ried. Ebenso ist das Land von Darmstadt, Dieburg und Babenhäusen an bis zum Main (Rodgau) vollständig flach.

b. Der Vogelsberg bildet ein zusammenhängendes Basaltgebirge, dessen höchste, oben flache Kuppe der Oberwald (Taufstein) ist.

Strahlenartig, wie von der Spitze eines Kegels herabziehend, verlaufen von dieser Kuppe die einzelnen, wenig schroff abfallenden, aber ziemlich breiten Berggrüden. Zwischen Schotten, Ulrichstein und Herchenhain finden sich die höchsten Punkte des Vogelsberges: die Ulrichsteiner und Feldkrücker Höhe (640 m), die 7 Ahorn (750 m), der Geißelstein (720 m), der Taufstein